



Vereinsfest 2025



Am 09. August 2025 fand das alljährliche Vereinsfest der 2. Kompanie des Schützenverein Nordlünen-Alstedde 1834 e.V. und den Sportschützen Nordlünen-Alstedde e.V. statt. Bei bestem Sommerwetter versammelten sich Schützenschwestern und -brüder sowie Gäste am Schießstand bei der ARA. Höhepunkt des Tages war das traditionelle Vogelschießen, bei dem der neue Kompaniekönig ermittelt werden sollte.

Tagesablauf

14:00 Uhr - Antreten der II. Kompanie vor dem Eingang zum Schießstand

Noch vor dem Antreten konnten wir unseren Oberst des Schützenvereins Nordlünen-Alstedde von 1834 e.V. Wolfgang Homann in Begleitung seiner Gattin Marion begrüßen.



Der Festtag begann mit einer feierlichen Begrüßung der Schützenschwestern, Schützenbrüder, Sportschützen und die jeweiligen Partnerinnen/Partner sowie Gäste durch den Kompanieführer Dieter Kortländer und seinem Spieß Detlef Erhart. In seiner Ansprache ging er auf den Ablauf des Tages ein. Er betonte

auch die Bedeutung des Festes als Zeichen des Zusammenhalts und der Tradition.



Bevor es zum Schießplatz ging, erfolgte die Beförderung von Christoph Kohushölter zum Feldwebel.



Danach zeichnete der Kreisvorsitzende Bernd Dittmeyer zwei Mitglieder aus. Udo Cieslukowski erhielt vom Landessportbund Nordrhein-Westfalen eine Urkunde für sein unermüdliches Engagement im Sportehrenamt und Günter Lohrmann wurde vom Westfälischen Schützenbund für seine Verdienste um das Schützenwesen die Goldene Verdienstnadel verliehen.



Die uniformierten Schützen begaben sich nun zum Schießplatz.



Hier wartete das Objekt der Begierde, der hölzerne Vogel, kunstvoll bemalt und solide erbaut von Heinz Möllmann.



Für die Damen fand nun auf dem Schießstand ein Kaffeetrinken mit Kuchen statt.



15:00 Uhr - Beginn des Vogelschießens

Pünktlich begann das Schießen auf dem hölzernen Vogel im Kugelfang. Die Schießaufsicht führten Bernd Dittmeyer und Karsten Mersch (Bataillonsschießwart) in bewährter Manier. Das Gewehr war auf einer Lafette eingespannt. Dadurch wird sichergestellt, dass nur das Zielen auf den angebrachten Vogel im Bereich des Kugelfangs möglich ist.



Das Schießprotokoll unterlag der Obhut von Heike Reimers und Norbert Vernekohl.

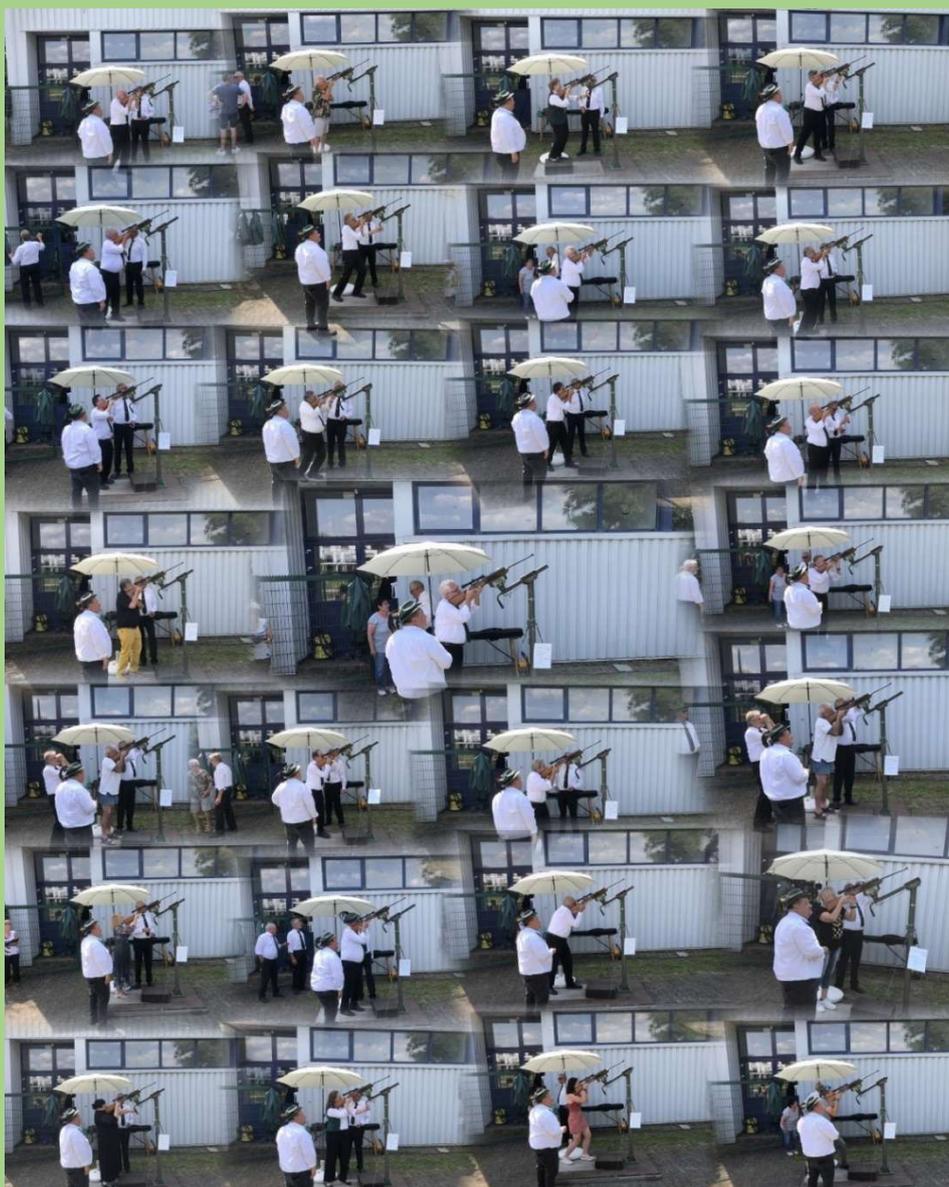


Am Schießplatz konnte Kompanieführer Dieter Kortländer unser amtierendes Königspaar des Schützenvereins Nordlünen-Alstedde von 1834 e.V.

Jürgen Horstmann und Elisabeth Schlüsener nebst ihrem Adjutantenpaar Heinz Opitz und Monika Thedieck begrüßen.



Nunmehr traten die angemeldeten Schützinnen und Schützen unter die Vogelstange:



In traditioneller Reihenfolge begann der sportlich faire Wettkampf um die verschiedenen Insignien.

- Krone Klaus Neumann mit dem 101. Schuss



- Apfel Heinz Jürgen Hensel mit dem 173. Schuss



- Zepter Heinz Möllmann mit dem 208. Schuss



- linker Flügel Gabi Dittmeyer mit dem 313. Schuss



- rechter Flügel Norbert Vernekohl mit dem 358. Schuss



Am Schießplatz herrschte eine gute und ausgelassene Stimmung.







Nach dem Ausschießen der Insignien begann der spannende Wettkampf um den Rumpf des Vogels. Mehrere uniformierte Mitglieder beteiligten sich mit großem Eifer, bis schließlich nach dem 370. Schuss der Rumpf fiel.

Mit dem entscheidenden Treffer holte sich erneut Traugott Toplak die Königswürde. Damit ist er der erste Schütze im Verein, der diesen Titel zum vierten Mal nach 2013, 2015 und 2023 erlangte. Unter Applaus bedankte er sich bei allen Anwesenden. Als Mitregentin nahm er seine Ehefrau Erika.



Die Kompanie mit ihren Mitgliedern und Gästen begaben sich nach dem Schießen wieder zur Halle an der ARA.

19:30 Uhr - Abendessen und Feier

Bevor das Buffet eröffnet wurde, hieß unser Kompanieführer Dieter Kortländer die Ehrengäste nochmals willkommen. Ebenso bedankte er sich bei allen Helferinnen und Helfer, die zum Gelingen des Vereinsfestes beigetragen haben.



Danach zeichnete er die Insignienträger und das neue (alte) Königspaar aus.



Der Tag klang mit einem stimmungsvollen Fest auf dem Schießstand in der ARA aus. Ein delikates Essen, Musik und angenehme Gespräche sorgten für eine ausgelassene Stimmung bis in die Nachtstunden.





Fazit:

Das Vereinsfest war ein voller Erfolg. Die Mischung aus sportlichem Wettkampf, geselligem Beisammensein und lebendiger Tradition kam bei allen Gästen gut an. Die Beteiligung war hoch, das Wetter spielte mit, und die Organisation verlief reibungslos. So war der Tag nicht nur ein Höhepunkt im Vereinsjahr, sondern auch ein starkes Zeichen für das lebendige Miteinander.